

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 97 (2003)
Heft: 2

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Anfang dieses Hefts steht eine Predigt von **Hermann-Josef Venetz** über das Geld, den Besitz, den Reichtum. Weder Jesus noch die Propheten missgönnen uns, was wir haben. Aber sie sind in Sorge, dass wir an dem, was wir haben, zugrunde gehen. Seite **37**

Ohne Delegitimation des Reichtums gibt es keine soziale Gerechtigkeit. «Wenn ich sehe, dass die 300 Reichsten in der Schweiz ein Vermögen von 400 Milliarden Franken besitzen, dann kann mir niemand einreden, dass wir ein Wachstum von 3 Prozent brauchen, um die Sozialwerke bezahlen zu können», sagt **Hubert Zurkinden**, der Generalsekretär der Grünen Partei der Schweiz, im NW-Gespräch. Er hinterfragt damit auch den Glauben an das Wirtschaftswachstum als Allheilmittel zur Lösung der sozialen Fragen in unserem Land. Seite **40**

«Was bisher demokratischer Sozialismus genannt wurde, wäre neu zu definieren als eine Forderung nach einer Ausweitung des Geltungsbereichs der Bürger- und Menschenrechte von der Politik auf Gesellschaft und Wirtschaft», schreibt **Arnold Künzli**. Kritik am Kapitalismus nimmt zwar wieder zu, krankt aber daran, «dass man sich bisher allzu sehr auf Protest beschränkt und sich zu wenig mit der Frage einer gegebenenfalls mehrheitsfähigen und realisierbaren Alternative befasst hat». Für den Autor heisst diese Alternative nach wie vor «Wirtschaftsdemokratie». Seite **48**

«Ohne den Bruch mit dem Kapitalismus bleibt nachhaltiges Wirtschaften schönes Gerede», schreibt **Hans Steiger** in seiner Besprechung der Bahro-Biographie von Guntolf Herzberg und Kurt Seifert. Voraus geht der Hinweis auf ein Buch über Karl Bürkli und dessen Genossenschaftssozialismus. Das kollektive Gedächtnis speichert Alternativen zum Kapitalismus, die der Linken doch eigentlich ein neues Selbstbewusstsein nahelegen könnten. Seite **55**

Es müsste freilich ohne die dogmatische Gewissheit von der «Vervollkommenheit der Menschheit» auskommen, wie **Annette Hug** in ihrer Kolumne über Walter Mehring zeigt, den Schriftsteller «am Rand der Zeit, die ausser Rand und Band geriet». Seite **60**

Dem kollektiven Gedächtnis der Linken dient in herausragender Weise das Bildarchiv Roland Gretlers, der bei der Übergabe des SGB-Kulturpreises 2002 von **Paul Rechsteiner** gewürdigt wurde. Seite **62**

Das «**Zeichen der Zeit**» fragt nach dem Gott, den Bush beschwört, nachdem ihn die Vernunft verlassen hat. Seite **65**

Willy Spieler